

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:

44/063/2013

Antriebserneuerung des Orchestergrabens im Markgrafentheater

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	13.11.2013	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen

Stadtkämmerei II/20

I. Antrag

Der Kultur- und Freizeitausschuss beauftragt die Verwaltung, die zu erwartenden Kosten für eine dringend nötige Antriebserneuerung des Orchestergrabens am Markgräflichen Theater Erlangen in die Haushaltsberatungen 2014 aufzunehmen. Die mündliche Vorabschätzung einer Fachfirma beziffert hierfür 120.000 € (inkl. MWSt.). Dieser Betrag kann sich noch ändern, da aufgrund der akuten Dringlichkeit das genaue Gutachten noch aussteht.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Wie im Protestgespräch zum Haushalt 2014 bereits erörtert, ist der Orchestergraben des Theaters über 30 Jahre alt und zunehmend störungsanfällig. Die Zuständigkeit liegt laut Aussage des GME beim Fachamt. Aus diesem Grund erhält das Theater ab 2014 zusätzliche Mittel für sich häufende Reparaturen und Wartungen (wenn auch nicht in ausreichender Höhe, da sie auch für die ebenfalls alternde Obermaschinerie und ähnliche Betriebseinrichtungen benötigt werden). Gelder für die eigentlich notwendige Antriebserneuerung des Orchestergrabens konnten nicht bewilligt werden, da nicht abzuschätzen war, ob er tatsächlich mit hoher Wahrscheinlichkeit in 2014 irreparabel ausfällt. In dem Fall allerdings wäre das Theater sofort spielunfähig, da es auf die Verfahrbarkeit angewiesen ist.

Diese Situation hat sich geändert, denn seit damals gab es nun zwei weitere Totalausfälle (!) der Antriebs-Hydraulik. Dies führt stets zu großer Hektik im Haus, da die Fehlersuche und Reparatur binnen Stunden erfolgen muss, um die Vorstellung nicht zu gefährden. Die Einschätzung der Technischen Leitung des Theaters hat sich angesichts dessen und aufgrund eines Votums der Wartungsfirma grundlegend gewandelt:

Demzufolge wird in 2014 mit großer Wahrscheinlichkeit der Punkt erreicht, an dem die derzeitige Praxis der ad hoc-Reparaturen des mittlerweile anfälligen Hydrauliksystems sowohl unwirtschaftlich als auch gefährlich im Hinblick auf Vorstellungsausfall ist.

Neben einer Sicherung der Spielfähigkeit des Hauses würde eine Erneuerung des alten hydraulischen Antriebes auch eine technische Verbesserung mit sich bringen: statt vier festen Stufen böte eine normale Antriebstechnik nach heutigem Stand der Technik eine stufenlose Verfahrbarkeit, was eine gängige szenische Anforderung darstellt.

Darüber hinaus würden selbstverständlich Wartungs- und Reparaturkosten eingespart.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	120.000 € *	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

* Dieser Betrag kann sich noch ändern, da aufgrund der akuten Dringlichkeit ein genaues Gutachten noch aussteht. Nach Einschätzung des Fachamtes dürfte er jedoch nicht höher werden.

Anlagen:

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Kultur- und Freizeitausschuss am 13.11.2013

mit 10 gegen 0 Stimmen angenommen

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang